

KLAR STRUKTURIERT, AUF RELEVANTE INHALTE BESCHRÄNKT SCHREIBEN

1 Situation:

Zwei Ihrer Bekannten haben nach einer Party bei Ihnen Bilder von der Party ins Netz gestellt. Darüber sind Sie sehr verärgert. Es sind zwar keine – wie Sie meinen – für Sie nachteiligen Bilder darunter, aber Sie empfinden das Vorgehen als taktlos und als Eingriff in Ihr Privatleben.

Nach einem Telefonat zeigen die beiden kein Gespür für Ihr Anliegen, sodass Sie sich entschließen, jedem von ihnen zu schreiben.

- a) Ordnen Sie den Briefinhalt in drei sinnvolle Abschnitte.
- b) Schreiben Sie ihn in der richtigen Abfolge der Abschnitte ab. Ändern Sie dabei die Aussagen und Ausdrücke, die Sie nicht übernehmen möchten.

Du und viele andere waren auf einer Party, waren damit Zeugen dessen, was dort gesprochen wurde und was abgelaufen ist. Auch wenn nichts Unanständiges oder Verbotenes gemacht wurde, gibt es für mich einen Bereich des Privaten, der mir heilig ist und den ich geschützt haben möchte. Ich betrachte es als mein persönliches Recht, dass ich darüber entscheiden kann, wer Zeuge meiner privaten Erlebnisse ist. Und mit der ganzen Welt will ich meine Privatsphäre nicht teilen, sonst hätte sie diesen Namen nicht verdient.

10 Und wenn du diese Regel nicht akzeptierst, möchte ich dich auch nicht mehr als Zeugen meiner bisher gehüteten Privatsphäre haben. Ich fände es schade, wenn ich zu einem solchen Schritt gezwungen wäre, denn ich habe dich immer sehr geschätzt. Ich denke, ihr habt ähnlich Spaß gehabt wie ich, aber Spaß hat auch seine Grenzen. Das habe ich auch telefonisch versucht zu erklären. Ich habe auch versucht, dir zu verdeutlichen, wo ich die klare Grenze sehe. Meinem Gefühl nach hast du das beim Telefonat nicht begriffen. Das kann sich natürlich nach einigem Nachdenken geändert haben. Hier möchte ich deshalb noch einmal meine Position formulieren.

2 Ordnen Sie die Sätze in einer logischen Abfolge.

- A (1) Ein normal arbeitender Mensch muss schon einen Tag Urlaub nehmen, um den Service bei Ihnen in Anspruch nehmen zu können. (2) Auf Ihrer Homepage findet sich das Wort „Service“ auffallend oft. (3) Das kann keine Basis für ein Service-Unternehmen sein, als das Sie sich verstehen. (4) Mit Service kann ich aber Ihre Öffnungszeiten nicht verbinden.
- B (1) Gerade ältere Menschen haben häufig Probleme, rechtzeitig zu passieren. (2) Offensichtlich ohne Erfolg habe ich schon zweimal bei den Damen und Herren an der Pforte reklamiert, dass die automatisch öffnende Glastür im Eingangsbereich zu schnell schließt. (3) Zumindest sind sie erschrocken und ängstlich geworden. (4) So habe ich schon mehrere Male beobachten müssen, wie sie ältere Menschen anstieß und diesen wohl auch wehtat.

- C (1) Aber unsere Kinder sollen keine Profiausbildung erhalten, sondern sich bewegen und Freude am Spiel entwickeln. (2) Für die Vorbereitung auf eine Profikarriere mag das berechtigt sein. (3) Der Leistungsgedanke spielt dabei eine untergeordnete Rolle. (4) Ich beobachte seit einigen Monaten, dass von Spiel zu Spiel immer weniger Kinder zum Einsatz kommen und immer mehr Kinder nicht eine einzige Minute zum Spieleinsatz gelangen.

- 3 Notieren Sie die folgenden Angaben, streichen Sie dabei aber Überflüssiges, was der Adressat nicht beeinflussen kann oder was in der Situation nicht bedeutsam ist.

A Wünsche an das Hotel:

- 1 Reservieren Sie ein Doppelzimmer für zwei Personen.
- 2 Das Zimmer sollte groß, hell, schön und ruhig sein.
- 3 Auf jeden Fall wird die Anreise nach 18:00 Uhr erfolgen, es kann 21:00 oder gar 22:00 Uhr werden.
- 4 Bitte keine zu weichen Betten.

- B
- 1 Der Bus fährt täglich, also auch samstags und sonntags.
 - 2 Die Abfahrtszeit ist jeweils 15:30 Uhr; in der Regel fährt der Bus pünktlich ab und kommt auch pünktlich an.
 - 3 Die Fahrkarten kann man beim Fahrer lösen, also im Bus vorne.
 - 4 An einigen Haltestellen stehen auch Fahrkartenautomaten, an denen man eine Fahrkarte lösen kann.

- 4 Schreiben Sie den folgenden Text so, dass das Anliegen klar ist und der Adressat nur relevante Informationen erhält.

Ich schlage vor, dass die Ankunft der Straßenbahn an der Haltestelle „Schwalbennest“ mit der Signalschaltung der Ampel gekoppelt wird. Das bedeutet, dass die Fußgänger Grün haben, also die Straße überqueren können, sobald die Bahn ankommt. Allerdings sollte dies so rechtzeitig geschehen, dass keiner rennen muss, um die Straßenbahn noch rechtzeitig zu erreichen. Das müssten Sie berechnen lassen. Es würde vermutlich genügen, dass an der Kreuzung Sattlerstraße ein Signal eingebaut wird, das die Umschaltung der Ampel von Rot auf Grün auslöst. Das müsste reichen, dass die Fußgänger, auch ältere Menschen, in Ruhe und ohne Drängen die Straße überqueren können. Das ist mein Vorschlag.